

Auffschlaff zur Laibacher Zeitung.

Nr. 256.

Montag den 8. November

1852.

3. 605. a (1)

Concurrenz - Ankündigung.
Von der k. k. croatisch-slavonischen Finanz-Land-Direction wird zur Verpachtung der Tabakgüter - Verfrachtung für das Sonnenjahr 1853 eine Minuendo - Concurrenz - Verhandlung auf den 15. November 1852 ausgeschrieben.

Object dieser Verpachtung ist: der Landtransport von Tabakverschleißgütern, worunter Tabak aller Art, entleertes Tabakgeschirr, dann Economie- und Betriebs-Gegenstände jeder Art verstanden werden, welche die der k. k. Finanz-Landes-Direction unterstehenden Tabak-Verschleiß-Magazine zu Agram, Varasdin und Essek aus den Tabakfabriken zu Fiume und Fürstenfeld beziehen, oder an diese versenden, und zwar auf nachfolgenden Routen, in den bezeichneten Richtungen, bezüglich welcher gleichfalls das Maximum der Abstellungsfrist, welche bedungen werden kann, bezeichnet ist, als:

Längste Abstellungsfrist

Erste Route zwischen der Tabakfabrik in Fiume und dem Tabak-Verschleiß-Magazine zu Agram 14 Tage

Zweite Route zwischen der Tabakfabrik in Fürstenfeld und dem Tabak-Verschleiß-Magazine in Agram 15

Dritte Route zwischen der Tabakfabrik in Fürstenfeld und dem Tabak-Verschleiß-Magazine zu Varasdin 12

Vierte Route zwischen der Tabakfabrik und dem Tabak-Verschleiß-Magazine zu Essek 29

Bei dieser Concurrenz werden nur schriftliche versiegelte Offerte angenommen.

Die Bestimmung der Frachtpreise und der Lieferzeit bleibt, ohne Festsetzung eines Fiscalpreises dem Offerenten überlassen, und wird die Annahme des Offertes nicht sowohl ausschließend von den günstigen Preisangeboten, sondern unter gleichzeitiger Rücksicht auf diese, vorzugsweise auch von den angebotenen kürzeren Ablieferungsfristen abhängig gemacht.

Angebote können sowohl nach einzelnen, mehreren, oder sämtlichen der ausgeschriebenen 4 Routen gemacht werden, jedoch muß bezüglich jeder einzelnen zu der Route gehörigen Richtung, und zwar gesondert für die Transportierung aus der Haupt- in die abhängige Station, und aus der abhängigen in die Hauptstation sowohl der Frachtlohn für den Sporo-Gentner, als auch die Abstellungsfrist mit Zahlen und Buchstaben ausgedrückt werden.

Jedem Offerte muß die den Erlag des Badiums bei einer der k. k. Finanz-Landes-Direction unterstehenden Gasse erweisende Quittung beiliegen.

Die zu leistenden Badien sind, und zwar:

Für die Route Nr. 1 mit	1500 fl.
" 2 "	1700 "
" 3 "	300 "
" 4 "	1160 "

Der Ersteher hat bei Unterfertigung des Vertrages oder aber längstens 14 Tage vor dem Beginne der Pachtperiode eine dem bedungenen Badium gleichkommende Caution zu leisten.

Die Bedingungen, unter welchen diese Verpachtung statt findet, können sowohl bei dem Einrichtungsprotocolle der k. k. croatisch-slavonischen Finanz-Landes-Direction, wie auch bei den derselben unterstehenden Finanz-Landes-Bezirkss-Directionen zu Fiume, Agram, Varasdin und Essek, endlich bei der k. k. Tabakfabriks-Verwaltung in Fürstenfeld während den üblichen Amtsstunden eingesehen werden.

Im Offerte muß die ausdrückliche Erklärung enthalten sein, daß sich den festgesetzten Contract-Bedingungen unbedingt gefügt werden wolle.

Das Aerar behält sich das Recht vor, wenn es sich um Eilsendungen, nämlich um Verführungen handelt, die in einer um die Hälfte kür-

zern als der vertragsmäßigen Lieferzeit einzutreffen haben, derlei Eilsfrachten mit jeder Art und Menge von Tabakgütern zu Land auf beliebige Art entweder selbst oder durch andere Unternehmer bewirken zu lassen.

Die Offerte müssen mit dem Eingabenstamper versehen, mit dem Vor- und Zunamen, Charakter und Aufenthaltsort des Offerenten deutlich unterfertigt, mit der Radialquittung belegt, und von Außen mit der Aufschrift: Anbot für den Landtransport zu der unterm 14. October 1852, 3. 11808, ausgeschrieben, bis 15. November d. J. Mittags 12 Uhr bei dem Vorstande der k. k. croatisch-slavon. Finanz-Landes-Direction eingebracht werden, und wird nach diesem Zeitpunkte kein weiteres Offert mehr angenommen.

Offerte, welche undeutlich oder unbestimmt abgefaßt sind, Berufungen auf andere Angebote, oder selbstgewählte Nebenbedingungen enthalten, und denen irgend ein Erforderniß mangelt, werden nicht berücksichtigt.

Bei ganz gleichen Angeboten bleibt der k. k. Finanz-Landes-Direction die freie Wahl vorbehaltl.

Der Offerent ist vom Zeitpunkte der Ueberreichung des Offertes für die Einhaltung des gemachten Angebotes verbindlich, das k. k. Aerar aber erst vom Tage der erfolgten Genehmigung, ohne an die in den Landesgesetzen zur Annahme eines Versprechens bestimmte Frist gebunden zu sein.

Der k. k. croatisch-slavonischen Finanz-Landes-Direction wird es freistehen, einen Antrag im Ganzen, oder bloß theilweise, das ist, für eine oder mehrere Routen anzunehmen, oder für die Zurückweisung der überreichten Angebote sich zu entscheiden.

Derjenige, dessen Offert angenommen wird, hat binnen 8 Tagen nach erfolgter Verständigung zur Unterschrift des Vertrages zu erscheinen, im Widrigen die k. k. Finanz-Landes-Direction berechtigt sein soll, sein Badium für das Aerar einzuziehen und über das Transportgeschäft nach eigener Wahl zu verfügen, oder aber den Ersteher, auf Grundlage seines Offertes, welches dann die Stelle des Vertrages vertritt, zur Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeiten zu verhalten.

Agram am 14. October 1852.

3. 600. a (2)

Nr. 1176.

Ankündigung.
über die zur Erzeugung von Pottasche im Besitze des Brooder und Gradiskaner Regiments am 22. November 1852 zu Winkovce abzuhaltenden Licitation.

1. Jeder Licitant hat ein Badium von 1000 fl. C. M. und der Ersteher die Caution von 4000 fl. C. M. bar oder in Obligationen nach dem letzten Börsencorse zu erlegen, oder auf geeignete Realitäten sicher zu stellen.

2. Schriftliche Offerte müssen vor Beendigung der Licitation versiegelt, mit der obigen Caution belegt und mit der ausdrücklichen Erklärung versehen, daß sich der Offerent allen Bedingungen des Licitations-Protocolls unterwerfe, einlangen.

In dem Falle aber, als von den bei der mündlichen Licitation einlangenden rechtskräftig verfaßten Offerten eines einen solchen Antrag enthält, welcher annehmbarer ist, als der durch die mündliche Versteigerung erzielte, und der Offerent nicht persönlich anwesend wäre, ist diesem Offerte der Vorzug zu geben, hiernach auch der Contract abzuschließen, und keine weitere Licitation vorzunehmen.

3. Zum Pottaschenbrande sind nur sachkundige Leute, namentlich Krainer zu verwenden.

4. Die Erzeugung geschieht durch 6 aufeinander folgende Jahre; als Minimum der jährli-

chen Erzeugung werden 4000 Gentner, als Maximum 6000 Gentner festgesetzt.

5. Die nötigen Getränke und Lebensmittel kann der Contrahent für sich und seine Leute von wo immer her beziehen.

6. Der Contrahent bleibt für sich und seine Leute an die forstpolizeilichen und sonstigen Polizei-Vorschriften gebunden.

7. Bei Rechtsstreitigkeiten hat das Judicium delegatum militare zu Agram als Richter zu gelten.

8. Subarrenden sind verboten.

9. Die näheren Licitations-Bedingnisse können in der Brigade-Kanzlei zu Winkovce täglich eingesehen werden, so wie auch beim k. k. Militär-Commando in Laibach, und beim croatisch-slavonischen Landes-Militär-Commando zu Agram.

Uebrigens steht es jedem Unternehmungslustigen frei, von den Umständen die Überzeugung durch Beaugenscheinigung vor dem Licitations-tage sich zu verschaffen.

3. 1532. (1)

G d i c t.

Nr. 7605.

Im Nachhange zum diegerichtlichen Heilbietungsdecide vom 28. Juni 1. J., B. 5416, in der Realexecutionssache des Hrn. Eduard Scherko von Birkniz, wider Andreas Popek von Besulak, wird bekannt, daß die Heilbietungstrubrik für die unbekannten Erben der verstorbenen Säyler, Andreas und Mina Popek, dem denselben bestellten Curator ad actum Johann Hren von Besulak zugesellt wurde, welchem auch die siernen Erledigungen im Gegenstande zugestellt werden; wovon die Erben wegen alljährlicher eigener Wahnsinnung ihrer Rechte hiermit verständigt werden.

k. k. Bezirksgesetzplanung Planina am 1. September 1852.

3. 1540. (1)

G d i c t.

Nr. 6393.

Bon dem k. k. Bezirksgesetz Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei in die executive Heilbietung der, dem Martin Svetitschitsch gehörigen, zu Medwedjeberdu sub H.-Nr. 85 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Poitsch sub Urb. Nr. 688 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 20. September d. J., B. 6279, gerichtlich auf 1761 fl. 40 kr. bewerteten Bierfelsbube, wegen aus den gerichtlichen Urtheilen vom 18. September 1851, B. 4443/4445 A dem Johann Squarzhe von Geräuth schuldigen 600 fl. sammt den bis zur Zahlung laufenden 5% Verzugszinsen c. s. c. gewilligt, und zu deren Vornahme die Logfaktur auf den 30. November und 30. December 1852, dann 31. Jänner 1853, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Medwedjeberdu mit dem Besitzer angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Logfaktur nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besache eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der neueste Grundbuchsertract zu Ledermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsständen hieramts bereit liegt.

k. k. Bezirksgesetz Oberlaibach am 15. October 1852.

3. 1529. (1)

G d i c t.

Nr. 6038.

Bon dem k. k. Bezirksgesetz Gottschee ni. b. fund gemacht:

Es habe über Einschreiten des Hrn. Johann Kosler von Laibach, durch seinen Bevollmächtigten Hrn. Johann Kosler von Reisnitz, die, mit dem Bescheide vom 31. Juli 1852, B. 4110, auf den 16. October, 16. November und 16. December 1852 bestimmte r. e. c. Heilbietung der, dem Georg Glazisch getötigen, in Niedertiefenbach Nr. 14 gelegenen, im Grundbuche sub Nr. 1984 vor kommenden, auf 460 fl. geschätzten Bierfelsbube, auf den 16. November und 16. December 1852, dann auf den 17. Jänner 1853, jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr, in loco Niedertiefenbach mit dem Besache übertragen, daß die Realität bei der 3. Heilbietung auch unter d. m. Schätzungsverth, angegeben werden wird.

k. k. Bezirksgesetz Gottschee am 16. October 1852,

B. 1538. (1)

Nr. 2811.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Weichselstein wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Heilbietung der dem Herrn Friedrich Woll eigenhümlichen, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb. Nr. 105 und 107, dann Reets. Nr. 30 vor kommenden, in Ratschach gelegenen, auf 520 fl. geschätzten Realitäten, wegen, dem Joseph Kutschera aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. März l. J., S. 751, schuldigen Capitals pr. 500 fl. c. s. c. bewilligt, und auf den 22. November, 23. December 1852 und 24. Jänner 1853, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Früh in loco Ratschach mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Heilbietungstagszählung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten Heilbietung aber auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Weichselstein am 19. October 1852.

B. 1556. (1)

Nr. 4969.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht: Es sei in die exec. Heilbietung der, dem Mathias Bengzhina von Traunik gehörigen, im vorbestandenen Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb. Fol. 1298 vor kommenden Realität zu Traunik C. Nr. 29, wegen dem Eduard Scherko von Birknitz schuldigen 116 fl. c. s. c. gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 20. November, 20. December 1852 und 19. Jänner 1853 im Orte der Realität mit dem Beisahe angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten Tagfahrt auch unter dem SchätzungsWerthe von 1177 fl. 40 kr. hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Reisniz am 13. October 1852.

B. 1505. (3)

Nr. 5850.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der unbekannt wo befindlichen Maria Agnes und Katharina Kaydasch, der Maria Pegam, dann Katharina Maier'schen Kindern, der Anna Pegam und deren ebenfalls unbekannten Erben hiemit bekannt gegeben:

Es habe Gregor Hojan von Oberpirnitsch, als gesetzlicher Vertreter seiner minderjährigen Tochter Marianna Hojan, verachteten Seitels, von Krainburg, wider sie die Klage, sub pras. 8. October 1852, S. 1852, auf Verjährt- und Erloschenerklärung nachstehender, auf dem zu Krainburg sub C. Nr. 59 liegenden, in dem städtischen Grundbuche daselbst vor kommenden Hause sammt Garten, und dem aus der 69. Hauptabteilung dazu gehörigen Pirkachanttheile seines selg. Schwiegersohnes Jacob Seitel hastenden Sachposten eingebracht, als:

- der Maria Agnes Kaydasch mit dem Heirathssvertrage vom 23. Februar 1772, intab. 10. Sept. 1773, für ihre Heirathssprüche pr. 760 fl. L. W.;
- der Katharina Kaydasch mit dem Schuld- und Sachbriefe ddo. 12. intab. 27. August 1776, pr. 50 fl. L. W., und für ihren Unterhalt bis zum 15. Lebensjahre, ob jährlicher 10 fl. L. W.;
- der Maria Pegam mit dem Uebergabssvertrage ddo. 10., intab. 12. Juli 1805, ihrem lebenslänglichen Unterhalte und der Wohnung;
- der Katharina Mater'schen Kinder mit dem Pachtvertrage ddo. 22. April 1809, intab. 24. December 1810, für den sechsjährigen Pachtzinsling ob jährlichen 1350 fl., zusammen mit 8100 fl., und für die sonstigen Pachtverbindlichkeiten, und endlich
- der Anna Pegam mit Heirathssvertrage ddo. 21. Jänner 1810, intab. 25. Jänner 1815, für ihre Heirathssprüche pr. 500 fl. C. M.

Zur Verhandlung über diese Rechtsache wurde mit Bescheid vom heutigen die Tagzählung auf den 27. Jänner 1853, um 9 Uhr Früh von diesem Gerichte angeordnet. Nachdem dem Gerichte der Aufenthaltsort der Getragten und ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten einen Curator ad actum in der Person des Herrn Johann Okorn von Krainburg aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Hievon werden die Getragten und ihre allfälligen Erben zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, daß sie entweder selbst zur Tagzählung erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe zu rechter Zeit mittheilen, oder aber einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen, widrigens sie sich alle nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. Oct. 1853.

B. 603. a (2) Nr. 208 ad 3246.

Licitations-Kundmachung für die Lieferung des Deckmaterials zur Conservirung der Ratschach-Munkendorfer Straße, in der k. k. Bau-Expositur Ratschach, für das Triennium 1853, 1854, 1855.

In Folge Verordnung der öbl. k. k. Bau-direction für Krain vom 21. October 1852, S. 3094, wird hiermit Kund gemacht, daß die Sicherstellung der Lieferung des Deckstoffes zur Conservirung der Ratschach-Munkendorfer Reichsstraße in der Bau-Expositur Ratschach für das Triennium 1853, 1854, 1855, nach Maßgabe des hier beigebrachten Bedarfs-Ausweises für Ein Jahr, bei der k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur Ratschach am 15. November 1852, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und im erforderlichen Falle von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Wege der mündlichen Minuendo-Verhandlung in der Art Statt findet, daß diese bruchweise nach dem Übersichts-Ausweise vorgenommen, und jede einzeln ausgetönte Lieferung den Mindestfordernden ohne besonderen Zeitaufenthalt zugeschlagen werden wird.

Zu dieser öffentlichen Versteigerungsverhandlung wird Federmann zugelassen, der geltige Verträge zu schließen gesetzlich berechtigt ist, der die bedungene, in zehn Prozent von der einjährigen Lieferungssumme bestehende, und bis zur höheren Bestätigung des Versteigerungs-Resultates als Neugeld geltende Caution, welche entweder bei der Licitation zu erlegen, oder deren Deponirung bei einer öffentlichen k. k. Gasse nachzuweisen ist, leistet, und gegen dessen Redlichkeit kein Unstand obwaltet, oder der nicht etwa schon bei irgend einer öffentlichen Bau- oder Lieferungs-Unternehmung als contractbrüchig erklärt worden ist.

Unternehmungslustigen, welche bei der mündlichen öffentlichen Licitation aus was immer für Ursachen zu erscheinen verhindert sind, ist es gestaltet, sich entweder durch einen Bevollmächtigten, welcher sich bei der Licitations-Commission mit einer, von seinem Machtgeber ausgestellten legalen Vollmacht auszuweisen hat, vertreten zu lassen, oder vor Größnung der öffentlichen Licitations-Verhandlung an die diesjährige Commission gehörig versiegelt, mit dem gesetzmäßigen Stempel und von Außen mit der Aufschrift: „Anbot für die Lieferung des Straßen-Deckmaterials auf die Ratschach-Munkendorfer Reichsstraße in der k. k. Bau-Expositur Ratschach, für das Triennium 1853, 1854, 1855“, versehene Offerte entweder selbst zu übergeben, oder portofrei einzusenden.

Zu einem solchen Offerte muß der Vor- und Zuname, der Wohnort und Charakter des Offerenten, der angebotene Preis für die Lieferung eines Schotterhaufens von $42\frac{2}{3}$ Cubikfuß aus dem bezeichneten Schottererzeugungsspaße, mit Zahlen und Buchstaben deutlich geschrieben, und ausdrücklich erklärt werden, daß sich der Offerent den, der Licitations-Verhandlung zu Grunde liegenden Bedingnissen ohne Vorbehalt unterwerfe. Offertleger, welche des Schreibens unkundig sind, haben den Offerenten ihr Hand- oder Kreuzzeichen beizurücken, in welchem Falle überdies die Mitfertigung zweier Zeugen bedungen wird, deren Einer zugleich als Namensfertiger des Offerenten zu erscheinen hat. Die bloße Fertigung mit Handstempeln wird nicht als genügend erscheinen. Diesem Offerte ist ferner die zehnprozentige Caution entweder bar,

oder eine amtliche Bescheinigung über den erfolgten Erlag derselben bei einer k. k. Gasse beizuschließen. Die sowohl von den Licitanten, als auch von den Differenten zu leistende zehn prozentige Caution kann in Barem, oder in hierzu gesetzlich geeigneten Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Werthe des, dem Erlagstage vorausgegangenen Tages (mit Ausnahme der nur im Nennwerthe annehmbaren Obligationen der Verlosungs-Auktionen von den Jahren 1834 und 1839) geleistet werden. Auch können zu diesem Behufe gehörig nach dem Sinne des §. 1374 des allgemeinen bürg. Gesetzbuches versicherte hypothekarische Verschreibungen beigebracht werden, welche jedoch vorher von der k. k. Finanz-Procuratur geprüft und annehmbar befunden worden sein müssen.

Eine Caution mittelst Bürgschaft oder durch Hinweisung auf irgend eine Auktionssforderung, selbst wenn sie den Strafenfond betreffen sollte, wird nicht angenommen.

Die einlangenden schriftlichen Offerte werden in der Reihenfolge, in welcher solche der Versteigerungs-Commission noch vor Größnung der mündlichen Licitation übergeben worden sind, numerirt, die Größnung derselben findet jedoch erst nach beendigter mündlicher Licitation statt, wos nach der darin enthaltene Anbot in das Licitationsprotocoll aufgenommen wird.

Einem solchem Offerte kann aber nur dann der Vorzug eingeräumt werden, wenn der Offerent als der Mindestbietende sich darstellt und das Offerte selbst vorschriftsmäßig verfaßt befunden worden ist.

Für den Fall, als der in einem schriftlichen Offerte enthaltene Preis anbot dem mündlichen Bestbote gleichkommen sollte, wird dem Letzteren der Vorzug gegeben. Bei gleichen schriftlichen Anboten hat das früher überreichte Anbot den Vorzug.

Nachdem die Schotterlieferung von Seite der die Licitationsverhandlung leitenden Behörde dem Bestbieter zugeschlagen worden ist, werden weder mündliche noch schriftliche Anbote, selbst wenn sie unter dem Erstbietungspreise bleiben sollten, mehr angenommen.

Die Caution des Erstbieters wird zurück behalten, den andern anwesenden Licitanten oder Differenten wird dieselbe, wenn sie bei der Licitations-Commission eingelegt wurde, nach Schluss der Verhandlung rückgestellt; Ihnen aber, welche diese Caution bei einer k. k. Gasse deponirt haben, der Legeschein, mit der Aussölungsklausel der Commission versehen, zur Wiederbegebung ausgefolgt werden. Den anwesenden Differenten wird die Caution oder der Legeschein über dieselbe, gegen eine einfache Empfangsbestätigung im Wege der k. k. Bau-Expositur zurückgestellt werden.

Zu der Uebernahme der Schotterlieferung werden besonders die an den Straßen gelegenen Gemeinden in ihrem eigenen Vortheile aufgesondert, und sie sind, wenn sie dieselbe unter solidarischer Haftung übernehmen, laut § 4 der Lieferungsbedingnisse, vom Erlage der bedungenen 10 percentigen Caution entbunden.

Außer diesen vorstehenden Bestimmungen liegen der Materiallieferung die Lieferungsbedingnisse zu Grunde, welche nebst der Versteigerungs-Kundmachung und der Material-Bedarfs-Uebersicht in den gewöhnlichen Amtsständen eingeschlossen werden können.

G	G	Benennung der Schotterbank	kommen für's Jahr			Fiscalpreis			
			zu erzeugen	zu verführen und auszuschließen		pr.	im Ganzen für einen Erzeugungsplatz	pr.	
				Haufen	Haufen				
			à	von	bis				
			42 $\frac{2}{3}$	Gub.					
					Nr.	fl.	fr.	fl.	
								kr.	
I	Unter Weichselstein		435	O/0	O/6	2	10	944	30
	" Berhou		435	O/6	O/12	1	23	601	45
	" Soteska		330	O/12	1/0	1	45	577	30
	" Smarzna		520	I/0	I/9	1	25	736	40
	" Planinz		450	I/9	I/1	—	58	435	—
	" Auen		400	II/1	II/8	1	20	533	20

k. k. Bau-Expositur Ratschach am 26. October 1852.

B. 1528. (3)

Nr. 8268.

E d i c t.
Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionssache des Mathias Besel von Zigmarsce, im Gerichtsbezirke Neisniz, gegen Andreas Krasovc von Metule, die, wider den Letzteren mit Bescheide vom 21. Juli 1851, Nr. 4366, bewilligte, und mit dem Bescheide vom 28. August 1851, B. 5355, füllte execut. Heilbietung seiner, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 189 vorkommenen Realität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. November 1850, B. 4746, noch schuldiger 36 fl. 40 kr., die neuerliche Tagssatzungen auf den 13. December 1852, auf den 13. Jänner und 14. Februar 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Metule mit dem Beisahe angeordnet, daß die fragliche Realität bei der dritten Tagssatzung auch unter ihrem SchätzungsWerthe von 576 fl. 10 kr. veräußert werden würde.

Der Grundbuchsauzug, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts täglich eingesehen werden.

Laas, am 12. October 1852

Der k. k. Bezirksrichter:
Korschier.

B. 1527. (3)

Nr. 8181.

E d i c t.
Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionssache des Andreas Lipove von Babenfeld, als Cessionär des Anton Prevc von Laas, Cessionär des Helena Kekc, gegen Bartholomäus Lipove von Babenfeld, zur Vornahme der mit dem Bescheide von 31. März d. J., Nr. 2031, bewilligten, und sohin füllten execut. Heilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Neubabenfeld sub Urb. Nr. 44 vorkommenden, laut Protocols vom 17. Februar 1852, Nr. 1247, auf 700 fl. bewerteeten Realität, wegen schuldiger 18 fl. 43 kr. c. s. c., drei neuerliche Tagssatzungen, auf den 6. December 1852, den 7. Jänner und den 7. Februar 1853, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Orte Babenfeld mit dem Beisahe angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden würde.

B. 1525. (3)

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 9. Sept. 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Korschier.

B. 1526. (3)

Nr. 3972.

E d i c t.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Grosslašic, als Realinstanz, wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Joseph Gruden von Potomrka, Cessionärs des Johann Skul von Kališe, gegen Jacob Stritar von Adamou (Swetinau), wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo.

14. Juli 1851, et execut. intab. 17. Jänner d. J., B. 2448, und respective aus der Cession ddo, 25.

Februar d. J. schuldigen 155 fl. c. s. c., die execut. Heilbietung der, dem Letzteren gehörigen, zu Swetinau sub H. Nr. 8 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Reet, Nr. 362 vorkommenden

gerichtlich auf 1182 fl. 5 kr. geschätzten Halbhube bewilligt worden, zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 30. November d. J., den 8. Jänner und den 8. Februar d. J., jedesmal Früh um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Bemerkern anberaumt worden sind, daß die Realität bei der ersten und zweiten Heilbietungstagsatzung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meißbiter zugeschlagen werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der neueste Grundbuchsextract können täglich während den gewöhnlichen Umtsständen in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Grosslašic, am 29. September 1852.

Der k. k. Bez. Richter:
Panian.

B. 1523. (3)

Nr. 5008.

E d i c t.
Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Johann Mercher und der Frau Ludovika Mercher, Cessionäre der Frau Caroline von Pavich, durch Herrn Dr. Ovijazh wider Andreas Iglitsch in St. Veit, die exec. Heilbietung der, im Grundbuche der Herrschaft Egg, sub Urb. Nr. 10, Reet. Nr. 5 vorkommenden, auf

4223 fl. 50 kr. geschätzten Ganghube, wegen aus dem landrechtlichen Urtheile vom 20. Mai 1845, B. 11672, schuldigen 2000 fl. c. s. c. bewilligt worden. Es werden daher des Vortzuges wegen drei Termine, auf den 18. November, 20. December 1852, und 20. Jänner 1853, Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß, wosfern bei der ersten und zweiten Tagssatzung nicht wenigstens der SchätzungsWerth geboten würde, bei dem dritten Termine die Veräußerung auch unter der Schätzung statt finde.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hierorts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 18. Sept. 1852.

B. 1510. (3) Nr. 5126.

V e r l a u t b a u n g.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der Cheleute Jacob und Maria Schuster von Stein, wider die Cheleute Johann und Heleng Laheiner in die execut. Heilbietung der, den Cheleuten Johann und Helena Laheiner gehörigen, zu Stein gelegenen Realitäten, als des im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 29 vorkommenden Hauses, und des im Grundbuche des Stadtbauamtes sub Urb. Nr. 30 vorkommenden Gartens, zusammen im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 380 fl., wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 3. Juni 1851 I. J., B. 2676, schuldiger 260 fl. c. s. c. gewilligt worden, und es wurden zur Vornahme derselben die drei Heilbietungstermine auf den 7. December I. J., 7. Jänner und 7. Februar d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, hiergerichts anberaumt.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Umhange verständiget, daß die Realitäten nur bei der dritten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintan gegeben werden würden, und daß die Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse hiergerichts eingesehen werden können.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 14. August 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Korschier.

K u n d m a c h u n g.

Die sämmtlichen Ziehungen der großen Geld = Lotterie zur Gründung des Militär = Hospitals zu Carlsbad. erfolgen am 16. und 18. December d. J.

Die Lose der III. und IV. Abtheilung sind bei dem gefertigten Großhandlungshause bereits bis auf eine kleine Anzahl aufgeräumt, und können daher diese beiden Lossegattungen, in so weit sich ein Vorrath davon sammeln sollte, nur gegen Barzahlung ausgefolgt werden.

Die reiche Ausstattung dieser Lotterie enthält unter den vielen Geldgewinnen von Gulden 290.000 in Gold und Conv. Münze auch

1000 Stück fürstlich Windischgrätz - Lose,

für welche am 1. December d. J. die Ziehung erfolgt,

dafür sind Gulden 20.000 in Conv. Münze angeboten,

namlich:

1 Treffer à 600	Stück fürstlich Windischgrätz - Lose oder fl. 12000 G. M.
1 " " 300	" " 6000 "
1 " " 100	" " 2000 "

Wien, im November 1852.

D. Binner & Comp.

Lose sind zu haben in Laibach bei Seeger & Grill.

3. 1541. (1) **E d i c t** Nr. 6528.
zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Bor dem k. k. Bezirkgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 16. August. l. J. verstorbenen Halbhüblers Paul Kogouschek, von Billiggratz Haus-Nr. 36, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthuung derselben am 7. December l. J. Früh um 9 Uhr hieramt zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widri-

gens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 5. October 1852.

den 25. August 1852 verstorbenen Viertelhüblers Johann Könk, vulgo Kocian, von Altoberlaibach, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthuung derselben den 4. December laufenden Jahrs Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 25. September 1852.

3. 1507. (2)

Achtes Verzeichniß

der durch Abnahme einer entsprechenden Anzahl Lose bisher erfolgten Beteiligungen an der von **Ex. E. F.**
apost. Majestät allerhöchst bewilligten **großen Geld-Lotterie** zur Gründung eines

Militär - Hospitals zu Carlsbad.

(Fortsetzung.)

- 561) Se. Hochwohlgeb. Herr v. Montoyer, k. k. Burghauptmann.
 562) " Hochwohlgeb. Herr Ritter v. Lebzeltern, k. k. Kreis-präsident.
 563) Der löbl. Magistrat zu Kaschau.
 564) Se. Wohlgeb. Herr Med. Dr. Binder in Wien.
 565) " Hochwürden Herr Jos. Chalupka, Administrator der Su-perintendentenz diesseits der Theis.
 566) " Durchlaucht Herr Carl Fürst v. Paar.
 567) " Excellenz Herr Joh. Freiherr v. Moll, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.
 568) " Hochwohlgeb. Herr Freiherr v. Kronfeld, k. k. Rittmeister in Klattau.
 569) " Hochwohlgeb. Herr Dr. Maschauer, k. k. Postmeister in Pilsen.
 570) " Hochwohlgeb. Herr Ign. Blaschke, k. k. Statthalter in Salzburg.
 571) Die Wohlgeb. Herren Jos. Türk & Sohn, k. k. Hofjuweliere.
 572) Se. Wohlgeb. Herr Jos. Adelpodinger, Hausinhaber in Wien.
 573) " Wohlgeb. Herr And. Graf, Hausbesitzer in Wien.
 574) " Hochwohlgeb. Herr Ladislaus v. Babojsky, Bischof von Zips.
 575) " Wohlgeb. Herr Rudolf Kühnl in Wien.
 576) " Wohlgeb. Herr Nezuda, Eisenbahndirector in Linz.
 577) Ihre Hochgeb. Frau Amalie Gräfin v. Podstatzky-Liech-tenstein.
 578) Se. Hochwürden Herr Anton Carl Furtner, Pfarrer in Sto-ckerau.
 579) " Wohlgeb. Herr Franz Beauit, Hausbesitzer in Wien.
 580) " Wohlgeb. Herr Eduard Sellner, Beamter in Prag.
 581) " Wohlgeb. Herr A. J. Winter, k. k. priv. Siegellackfa-brikant in Wien.
 582) " Hochwohlgeb. Herr Alois Ritter v. Borner, k. k. Hofrat in Verona.
 583) " Hochwohlgeb. Herr Dr. Ign. Stroynowsky, k. k. Mi-nisterialrath in Lemberg.
 584) Der löbl. Magistrat zu Pohrlitz in Mähren.
 585) Se. Hochwürden Herr Bernh. Schwindel, Abt zu Wiener-Neustadt.
 586) Der löbl. patriotische Verein zu Kilb B. D. W. W.
 587) Das löbl. Grundgericht zu Altlerchenfeld.
 588) Se. Excellenz Herr Staatsrath Jüstel.
 589) " Wohlgeb. Herr Dr. R. D. Schross in Wien.
 590) " Hochgeb. Herr Graf Lützow.
 591) " Wohlgeboren Herr J. Hieron. Davanza, beim Bezirks-gericht zu Triest.
 592) " Wohlgeb. Herr Dr. Jenny, k. k. Sectionsrath in Triest.
 593) Das löbl. k. k. Steueramt zu Budweis.
 594) Der löbl. Gemeinderath zu Großzenzendorf.
 595) Se. Hochwohlgeb. Herr Freiherr v. Walterskirchen.
 596) Excellenz Herr Carl Freiherr v. Karaisl v. Karais, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.
 597) " Wohlgeb. Herr Carl Klein, Großhändler in Wien.
 598) Die Wohlgeb. Herren Bitschel & Reinisch, Handelsleute in Wien.
 599) Der löbl. Magistrat zu Bassano in Italien.
 600) Se. Wohlgeb. Herr Franz Xav. Schemiz, Fabriksdirector in Sassin.
 601) Das löbl. k. k. Districts-Commando zu Carlsburg.
 602) Die löbl. Innung der brgl. Fassbinder in Hermannstadt.

- 603) Se. Hochwürden Herr Ign. Schlauf, Abt, Stadtpräfessor, Ritter des k. k. Franz-Josef-Ordens zu Hermannstadt.
 604) Die hochlöbl. k. k. Statthalterei zu Linz.
 605) Das hochwürdige Stift Schlägl in Oberösterreich.
 606) Ihre Durchlaucht Frau Fürstin Marie Liechtenstein.
 607) Se. Hochwohlgeb. Herr Ritter v. Hammerer, k. k. Kreis-präsident zu Bregenz.
 608) Excellenz Herr Feldmarschall-Lieutenant Hartig.
 609) " Wohlgeb. Herr Joh. A. Zeilinger, Sensengewerksinhaber in Feistritz.
 610) " Wohlgeb. Herr M. Ficzeck.
 611) " Hochwohlgeb. Herr Carl Czak, k. k. Hofrat.
 612) " Hochwürden Herr Fr. Treiber, Dechant und Pfarrer zu Himberg.
 613) Die löbl. k. k. Handels- und Gewerbekammer zu Pesth und Ofen.
 614) Se. Hochwohlgeb. Herr Freiherr von Kaiserstein, k. k. Rittmeister.
 615) " Wohlgeb. Herr Carl Mayer, Gewerksinhaber in Ju-denburg.
 616) " Hochwohlgeb. Herr Peter Ritter v. Beckbecker, k. k. österr. General-Consul in Smyrna.
 617) " Hochwohlgeb. Herr J. v. Napprecht, Zuckerraffinerie-Inhaber in Nedenburg.
 618) " Wohlgeb. Herr Georg Spitzer, Hausinhaber in Wien.
 619) " Wohlgeb. Herr J. Daubravich, k. k. österr. Consul zu Durazzo.
 620) Ihre Hochgeb. Frau Julie Gräfin Bellegarde.
 621) Se. Hochgeb. Herr Franz Graf Mercandini, k. k. Kreispräsident in Prag.
 622) Hochgeb. Herr Moritz Graf Strachwitz, k. k. Kämmerer.
 623) Die Wohlgeb. Frau Elise v. Leyritz in Wien.
 624) Das löbl. Gremium des brgl. Handelsstandes in Wien.
 625) Der löbl. Gemeinderath zu Ernstbrunn in Niederösterreich.
 626) " Gemeinderath zu Niederleis in Niederösterreich.
 627) Se. Hochgeb. Herr Ferdinand Graf Egger.
 628) " Wohlgeb. Herr Max Obendraut, Präsident der k. k. Grundentlastungs-Commission in Böhmen.
 629) " Hochwohlgeb. Herr Ant. Gilbert Edler v. Seydel, Realitätsbesitzer in Wien.
 630) " Hochwohlgeb. Herr Johann Edler v. Stammbauer Sey-del in Wien.
 631) " Wohlgeb. Herr Josef Vorges, Handelsmann in Prag.
 632) Excellenz Herr Leopold Graf Kollowrat-Krakowsky, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.
 633) " Wohlgeb. Herr Josef Buchner, k. k. Hauptmann-Rech-nungsführer der k. k. Monturs-Commission zu Stockerau.
 634) Das löbl. Infanterie-Regiment Prinz Wassa Nr. 60.
 635) " " Uhlans-Regiment Erzherzog Carl Nr. 3.
 636) " " Jäger-Bataillon Nr. 20.
 637) " " Gordons-Bataillon zu Czernowitz.
 638) " " dritte Corps-Commando der ersten Armee zu Graß.
 639) " " Gensd'armerie-Regiment Nr. 15 zu Padua.
 640) " " dto. Nr. 9 zu Temesvar.
 641) " " k. k. Festungs-Commando zu Esseg.
 642) Die löbl. k. k. Festungs-Baudirection zu Lemberg.
 643) Das löbl. k. k. Marine-Artillerie-Commando.
 644) " " k. k. Sanitäts-Bataillon Nr. 2 zu Pesth.

(Fortsetzung folgt.)

Im Namen und Auftrage des Gründungs-Comité's des Militär-Hospitals zu Carlsbad

D. Zinner & Comp.

Lose sind zu haben bei **Seeger & Grill** in Laibach.

Wien am 24. October 1852.